

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Ärztliche Mitteilungen aus und für Baden. 1857-1933 1905

14 (31.7.1905)

Ärztliche Mitteilungen aus und für Baden.

Erscheinen 2 mal monatlich.

Anzeigen:
20 Pfg. die einspaltige Petitzeile,
mit Rabatt bei Wiederholungen.

Beilagen:
Preis je nach Umfang.

Einzelne Nummern:
20 Pfg. inkl. freier Zustellung.

Begründet von Dr. Rob. Volz.

Schriftleitung: Dr. Bongartz in Karlsruhe.
Verlag, Druck und Expedition: Malsch & Vogel in Karlsruhe.

Jahres-Abonnement:
4 Mk. 75 Pfg.
exkl. Postgebühren.

Für Mitglieder der badischen
ärztlichen Standesvereine,
welche von Vereinswegen
für sämtliche Mitglieder
abonnieren,
— 3 Mk. —
inkl. freier Zustellung.

LIX. Jahrgang.

Karlsruhe

31. Juli 1905.

Die Verbreitung des Carcinoms im Amtsbezirk Engen.

Von Dr. med. Hermann Werner, Mannheim.

Das ausserordentlich häufige Vorkommen des Carcinoms in meinem früheren Praxisbezirk in Thengen-Blumenfeld (Bezirksamt Engen) veranlasste mich auf Grund des amtlichen Materiales, welches mir von Herrn Bezirksarzt Dr. Frey in Engen gütigst zur Verfügung gestellt wurde, zu einer statistischen Feststellung dieser Erscheinung.

Ich habe nun zunächst mit Benützung der »Medizinischen statistischen Tabellen« der Grossherzoglichen Bezirksarztstelle Engen vom Jahre 1893 bis 1902 inkl. aus den 43 Orten des Amtsbezirkes Engen 12 Orte der verschiedenen Rayons herausgenommen und die Zahl der Gestorbenen der Zahl der darunter vorkommenden Carcinomtodesfälle gegenübergestellt, wobei die im Kindesalter (von 0 bis inkl. 14 Jahren laut Tabelle) ausgeschieden sind.

	1893		1894		1895		1896		1897		1898		1899		1900		1901		1902		1893—1902		Prozent- satz.
	† ¹⁾	C. ¹⁾	†	C.	† ²⁾	C. ²⁾																	
Aach	9	0	13	2	7	0	13	2	14	1	12	2	9	2	14	3	17	3	14	1	122	16	13,1
Blumenfeld	38	8	31	4	29	4	27	2	22	3	40	8	24	4	37	2	42	6	29	3	311	44	13,8
Engen	33	6	32	5	38	6	31	6	37	4	26	7	41	3	36	4	38	3	38	5	350	49	14,0
Möhringen	23	1	28	4	23	2	14	0	26	1	19	2	29	1	19	3	15	1	25	2	221	17	7,7
Ehingen	4	0	16	4	5	1	8	2	11	1	7	1	7	1	9	4	8	2	4	0	72	16	22,2
Immendingen	12	2	11	1	11	1	11	0	5	0	10	1	10	2	13	1	6	0	11	0	100	8	8,0
Kommigen	3	1	3	0	3	0	2	0	3	1	0	0	2	1	6	0	2	0	4	1	28	4	14,3
Leipferdingen	8	2	15	0	5	1	9	1	4	0	11	0	6	0	10	1	6	1	4	1	78	7	8,9
Thengen	12	4	10	2	12	0	5	0	15	3	12	1	9	3	11	1	12	3	12	2	110	19	17,2
Uttenhofen	2	0	5	1	0	0	5	1	2	1	0	0	1	0	2	1	2	1	2	0	21	5	23,8
Watterdingen	8	0	7	2	6	1	7	1	2	0	13	2	11	4	7	1	1	0	5	3	67	13	19,4
Welschingen	12	1	8	2	7	2	9	3	4	2	6	1	8	0	14	3	7	3	9	2	84	19	22,6
Summe																					1564	217	13,9

†¹⁾ Gesamtzahl der Gestorbenen von 15 Jahren bis Greisenalter.
C¹⁾ Darunter die Zahl der Carcinomfälle.

†²⁾ Summe aller Gestorbenen von 1893 bis 1902.
C²⁾ Summe aller darunter aufgetretenen Carcinomfälle.

Vergleichen wir nun damit das Verhältnis der anderen Bezirksämter des Kreises Konstanz und der beiden Nachbarämter Bonndorf und Donaueschingen, sowie der Kreise Konstanz, Freiburg und Mannheim sowie des Grossherzogtums nach der offiziellen Medizinal-

statistik für Baden in 5 Jahrgängen; dieselbe weicht insofern von der vorangegangenen ab, als in ihr bei den Gestorbenen alle Fälle, also auch die jugendlichen von 1 bis 14 Jahren, welche in der vorigen ausgeschieden waren, in Betracht gezogen sind.

	1893			1895			1897			1899			1901			Durchschnittsberechnung
	*) Ge- storben.	Carci- nom.	Pro- zent.													
Bez.-Amt Engen . . .	470	35	7,4	453	38	8,2	394	30	7,7	422	32	7,3	439	39	8,8	7,9
› Konstanz . . .	1 006	55	5,5	922	57	6,2	889	77	8,6	991	101	10,2	1 003	63	6,3	7,4
› Messkirch . . .	359	22	6,1	336	18	5,3	309	20	6,4	279	22	7,8	305	29	9,5	7,0
› Pfullendorf . . .	255	5	2,0	244	8	3,2	179	8	4,4	215	8	3,7	247	6	2,4	3,1
› Stockach . . .	438	32	7,3	434	31	7,2	396	30	7,4	335	19	5,3	404	41	10,2	7,1
› Ueberlingen . . .	639	41	6,4	613	41	6,7	466	43	9,2	534	33	6,1	565	29	5,3	6,7
› Donau- eschingen . . .	634	32	5,0	585	39	6,6	530	27	5,1	529	34	6,3	533	37	7,0	6,0
› Bonndorf . . .	347	20	5,7	361	17	5,3	318	18	5,6	281	17	6,0	286	14	4,9	5,5
Kreis Konstanz . . .	3 167	190	6,0	3 002	193	6,4	2 633	208	8,0	2 776	215	7,7	2 963	207	7,7	7,2
› Freiburg . . .	5 337	224	4,2	4 668	261	5,6	4 419	240	5,4	4 526	267	5,9	4 982	309	6,2	5,5
› Mannheim . . .	4 392	112	2,6	4 346	135	3,1	4 323	142	3,3	4 437	154	3,4	5 494	218	3,78	3,2
Grossherzogtum . . .	41 437	1643	3,9	37 513	1719	4,5	37 422	1750	4,6	37 575	1858	4,9	40 060	2055	5,1	4,4
Jahrgang 1898 . . .										38 574	1841	4,7				
› 1890 . . .										38 205	1532	4,1				
Durchschnitt 1892—1901 . . .													38 619	1771	4,4	4,4
(für Grossherzogtum)																

*) Zahl der Gestorbenen ohne Totgeborene, jedoch mit Jugendlichen, also von inkl. 1 bis Greisenjahre.

Nach den Bezirken der Landeskommissäre gestaltet sich das Verhältnis nach der Statistik vom Jahre 1902 wie folgt:

Bezirk Konstanz	7,5 Prozent
› Freiburg	6,3
› Karlsruhe	4,9
› Mannheim	4,45

Bemerkenswert ist der Hochstand der Carcinomfrequenz im Seekreis und das allmähliche Abfallen nach Norden zu. Einzig ausgenommen ist der Amtsbezirk Pfullendorf, welcher unter der Hälfte der anderen rubriziert; der Bezirk, der ganz in das benachbarte Hohenzollern hineinragt, scheint mit diesem die geringe Carcinomfrequenz zu teilen; bekanntlich nimmt ja in Hohenzollern die Carcinomfrequenz stetig ab.

Um nun noch einmal detaillierter auf die Verhältnisse im Amtsbezirk Engen einzugehen, habe ich sämtliche amtlichen Sterbscheine der Jahre einschliesslich 1895 bis 1903 inkl. einer Durchsicht unterzogen und daraus sämtliche Carcinomtodesfälle, 319 an der Zahl, herausgelesen. Einen mit Carcinom der Lymphdrüsen bezeichneten bei einem 17jährigen Mädchen habe ich eliminiert.

Dabei ergaben sich folgende Verhältnisse:

Es starben an Carcinom	
Männer	170 53,4 Prozent
Weiber	148 46,6

Das höchste Altersjahr war das 88. (Magencarcinom), das niedrigste das 33. (Magencarcinom).

Nach Altersklassen eingeteilt starben zwischen

	Fälle	Prozent
30 und 40 Jahren	12	3,7
40 › 50 ›	38	11,9
50 › 60 ›	83	26,2
60 › 70 ›	118	37,1
70 › 80 ›	63	19,8
80 › 90 ›	4	1,20
	318	100,0

Das Durchschnittsalter des Carcinomtodesfalles ist (18538/138) = 58,1 Jahr.

Die Beteiligung der einzelnen Organe ergibt folgende Tabelle; es starben an Carcinom:

Carcinom des	Fälle	Prozent
Magens	200	62,5
› des Ösophagus	24	7,5
› der Leber	22	7,0
› des Mastdarms	10	3,1
› des Bauchfells	10	3,1
› der Niere	3	0,9
› der Lymphdrüse	3	0,9
› der Schilddrüse	3	0,9
› der Kiefer	3	0,9
› der Nase	2	0,6
› des Darms	2	0,6
› der Blase	2	0,6
› des Eierstocks	2	0,6
› des Auges	1	0,3
› der Haut	1	0,3
› des Pankreas	1	0,3
› des Gesichts	1	0,3
› der Lippe	1	0,3
› des Kehlkopfs	1	0,3

Auffallend gross ist das Befallensein des Darmtrakts, nämlich

Magen	200	62,5
Ösophagus	24	7,5
Mastdarm	10	3,1
Bauchfell	10	3,1
Darm	2	0,6
	246	76,8

Nimmt man dazu die Leber, als möglicherweise derselben Infektionsrichtung angehörend, so bekommen wir noch:

Leber	22	7,8
also Darmtraktus inkl. Leber	268	83,8

Das Carcinom des Magens inklusive Speiseröhre verteilt sich auf

Männer 130 = 58,0 Prozent
Weiber 94 = 42,0

Unleugbar ist die Disposition mancher Familien unserer Gegend für das Carcinom; so starben z. B. von sieben Brüdern einer Familie in N. (Amtsbezirk Engen) sechs im Alter von 55 bis 70 Jahren an Carcinom (2 an Nierencarcinom, die übrigen an Magen- und Bauchfellcarcinom); beim siebenten und letzten, der jetzt vor einigen Wochen dort plötzlich starb, nachdem er längere Zeit gekränkelt hatte, ist Herzschlag durch den Leichenschauer eingetragen (ärztliche Behandlung hat nicht stattgefunden); möglicherweise handelte es sich auch hier um ein Magencarcinom mit latenter Blutung, zumal ein Bruder (Ambros S. in K.), bei dem die Diagnose »Magencarcinom« feststeht, ebenso starb. Besonders belastend ist noch, dass von den Vettern dieser Familie S. in K. und U. (Nachbardörfern) ebenfalls schon verschiedene an Carcinom starben.

Ähnliche, wenn auch bei weitem nicht so gravierende Verhältnisse habe ich öfters in meinem Bezirke beobachtet.

Für die Möglichkeit der direkten Übertragung von Mensch zu Mensch spricht das nicht so seltene Vorkommen des Carcinoms bei Eheleuten in kurzen Zeitspannen.

In U. (Bezirksamt Engen) starb Zimmermann M. Ehefrau an Magencarcinom, 2 Jahre darauf der Mann an Carcinom des Larynx.

In Th. (Bezirksamt Engen) verstarben im selben Jahre die Eheleute L. an Magencarcinom.

In Th. (Bezirksamt Engen) starb Frau F. und 1 Jahr darauf ihr Mann, beide an Magencarcinom.

Ähnlich ist der Fall der Familie B. in E., wo der Bruder an Magencarcinom, die Schwester, die ihn gepflegt hatte, 1 Jahr darauf an derselben Erkrankung verstarben.

Der Verlauf des Magencarcinoms in unserer Gegend ist meist ein enorm rascher und beträgt meistens nur 4 bis 6 Monate, ein Grund, weshalb die operative Therapie dort wenig leisten kann, zumal die Landleute gewohnt sind, solche Dinge bis zur Unerträglichkeit hinauszuschleppen. Verlaufsdauern von 1½ bis 2 Jahren bei Magencarcinom waren ausserordentlich selten, aber doch beobachtet.

Von sehr langer Dauer war zuweilen das nicht operierte Mammacarcinom sehr alter Frauen; so z. B. habe ich eine 80 jährige Botenfrau beobachtet, welche ihr Mammacarcinom (Scirr.) 6 bis 8 Jahre herumtrug, bis sie an Lungenblutung zugrunde ging; die Sektion ergab grosses ulcerierendes Mammacarcinom, sowie Carcinose der Brusthöhle und Lunge.

Mitten in meinem früheren, vom Carcinom so schwer heimgesuchten Bezirke liegt in einem tiefen Taleinschnitte des Randens der schweizerische Ort Barga (Kanton Schaffhausen), eine Gemeinde von circa 350 Einwohnern, in welcher ich als einziger behandelnder Arzt während der 12 Jahre meines Dortseins nur einmal einen Fall von Carcinom (und zwar Magencarcinom) bei einem 78 jährigen Manne beobachtet habe. Die Leute sind ganz unter sich abgeschlossen, auch in Beziehung auf Heiraten, und erreichen durchweg ein sehr hohes Alter (80 bis über 90). Schon der nächste südlichere

Ort gegen Schaffhausen hin, Merishausen, weist wieder die am Randen gewohnte grosse Häufigkeit der Carcinome auf.

Nach eingezogenen Erkundigungen von Gärtnern, Förstern, Baumzüchtern etc. ist das Auftreten der Kohlhernie kaum beobachtet in unserer Gegend, dagegen sollen krebsartige Rindengeschwülste bei Apfelbäumen, seltener bei Birn- und Steinobstbäumen, ziemlich häufig sein; bei Waldbäumen wird dies seltener beobachtet.

Hausschwamm ist äusserst selten; auch ist gerade in einem mir bekannten Hause, in welchem Hausschwamm ist, Carcinom seit Menschengedenken nie aufgetreten.

In der Tierwelt unseres Bezirkes ist das Carcinom nach der Angabe des Bezirkstierarztes sehr selten beobachtet worden.

Aus dem Vereinsleben.

Ärztlicher Kreisverein Waldshut.

Sitzung am 6. Juni 1905 in Waldshut.

Tagesordnung:

I. Dem Vorsitzenden, Bezirksarzt Dr. Bär, dessen Platz ein hübscher Blumenstrauss zierte, werden zu seinem 25 jährigen Arztjubiläum die Glückwünsche des Vereins dargebracht.

II. Die deutsche Arzntaxe wird besprochen und die für den praktischen Arzt wichtigsten Bestimmungen an Beispielen erläutert.

III. Zur Kenntnis wird ein Schreiben des Ministeriums des Innern gebracht, betreffend Honorierung ärztlicher Zeugnisse bei Einweisung von Geisteskranken in Heilanstalten.

IV. Der Vereinsbeitrag 1905 mit zehn Mark wolle innerhalb acht Tagen an Spitalarzt Dr. Schleuzer in Waldshut eingeschickt werden.

Nach Schluss der Sitzung fand zu Ehren des Jubilars noch eine gemütliche Zusammenkunft in der »Blume« statt, die die Anwesenden bis zur Abfahrt des letzten Zuges in fröhlichster Stimmung zusammenhielt.

Ärztlicher Kreisverein Karlsruhe.

Generalversammlung am 9. Juni in Karlsruhe.

Anwesend 18 Mitglieder.

Der Vorsitzende gedenkt zunächst des verstorbenen Kollegen Dr. Adolf Katz-Karlsruhe, zu dessen ehrenden Angedenken sich die Anwesenden von den Sitzen erheben.

Neu eingetreten ist: Dr. Barth-Langenbrücken.

Die Mitgliederzahl beträgt 157.

Der Vorsitzende erstattet sodann sein Referat über die Tagesordnung des XXXIII. deutschen Ärztetages, zu welchem als Delegierte die drei Vorstandsmitglieder entsendet werden. Bezüglich des Beitrittes zu dem vom Ausschusse des Ärztevereinsbundes angestrebten Schutz- und Trutzbündnisse für ganz Deutschland wurde nach

lebhafter Diskussion beschlossen, die Frage zunächst den Zweigvereinen zur Beratung vorzulegen.

Vor allem sollen dieselben sich darüber äussern, ob die Einholung neuer Verpflichtungsscheine mit Festsetzung einer Conventionalstrafe oder die einfache Ausdehnung der ehrenwörtlichen Verpflichtungsscheine des Kreisvereins vom 30. Oktober 1903 auf das Gebiet des deutschen Reiches zweckmässiger erscheint.

Ortenauer Ärzteverein.

Vereinsversammlung am 20. Juni in Offenburg.

Vor Eintritt in die Tagesordnung setzt der Vorsitzende Dr. Moser die Mitglieder in Kenntnis von dem Ableben des langjährigen Vorsitzenden und Ehrenmitgliedes Herrn Geheimen Hofrat Brauch, Bezirksarzt a. D. in Kehl.

In tiefempfundener Worten widmet er den Verstorbenen einen Nachruf, in welchem er ausser seinen hervorragenden Charaktereigenschaften besonders dessen Verdienste um den Verein hervorhebt und betont, wie er schon in der ersten Zeit der Krankenkassenbewegung für die Rechte der Ärzte energisch und mit Erfolg eingetreten ist. Zum ehrenden Andenken erheben sich die Anwesenden von ihren Sitzen.

Den ersten Punkt der Tagesordnung bildete der Rechenschaftsbericht, der ein günstiges Resultat bot und zu keiner Diskussion Anlass gab. Der Jahresbeitrag wurde auf 15 *M* festgesetzt.

Zur Revision der Schiedsgerichtsordnung, welche sich als besonders notwendig erweist, weil der Erlass einer staatlichen Ärzteordnung in weitere Ferne gerückt scheint, wurde die Einsetzung einer Kommission beschlossen.

Hierauf berichtet der Vorsitzende über die Verhandlungen des ärztlichen Ausschusses und der Vereinsvorstände mit Mitgliedern des Ministeriums des Innern über den Entwurf der Ärzteordnung. Erfreulich an dem ganzen seitherigen Schicksal dieses Schmerzenskindes unseres Standes ist nur die wohlwollende Stellung der Grossherzoglichen Regierung und die Einmütigkeit, mit der die Vereine den Entwurf der Landtagskommission zurückgewiesen haben.

Bei der nun folgenden Neuwahl der Geschäftsleitung und ständigen Geschäftskommission wurden die seitherigen Inhaber der betreffenden Ämter wiedergewählt.

Zur Entlastung des Vorsitzenden wurde beschlossen, einen Schriftführer und Rechner zu wählen. Die Wahl fiel auf Dr. Vieser.

Eine lebhafte Debatte rief der Punkt der Tagesordnung hervor, welcher den korporativen Beitritt des Vereins zum L. W. V. zum Gegenstand hatte. Obwohl keiner der Anwesenden sich als prinzipieller Gegner des Verbandes zeigte, wurde doch beschlossen, den Beitritt den Einzelnen zu überlassen. Der grösste Teil ist schon Mitglied, weitere haben ihren Beitritt angemeldet. Mögen auch die noch Fern stehenden ihren ärztlichen Korpsgeist betätigen durch Beitritt zu der für unseren Stand zurzeit unentbehrlichen Organisation.

Als Delegierte zum Deutschen Ärztetag in Strassburg wurden gewählt: Dr. Moser, Medizinalrat Dr. Schmidt und Dr. Vieser.

Zum Schluss wurde der Ort für die diesjährige Tagesversammlung bestimmt. Die Wahl fiel auf Hornberg. Dieser aufstrebende Kurort mit seinem vielbewunderten Schloss dürfte wohl auch der günstigen Zugverbindungen wegen für die Kollegen ein Anziehungspunkt sein.

Der Schriftführer,

Verschiedenes.

Die bevorstehende **Revision des Krankenkassengesetzes** ist in jüngster Zeit wiederholt Gegenstand von Nachrichten in der Tagespresse gewesen, die in ihrem Inhalte jedoch wesentlich aneinandergingen. Auf eine Meldung der „Hamburger Nachrichten“, dass Vorarbeiten im Gange seien, die auf die Absicht einer Revision des Krankenkassengesetzes hindeuten, schreibt die „Post“: Die Meldung einiger Blätter, dass Erhebungen über das Krankenkassenwesen stattfänden, dass aber noch unentschieden sei, ob eine Revision des Krankenkassengesetzes schon in der nächsten Tagung des Reichstages erfolgt, oder ob sie nicht mit der in einigen Jahren vorzunehmenden allgemeinen Umarbeitung der Versicherungsgesetzgebung zu verbinden sei, dürfte nicht mehr ganz zutreffen. In der Tat haben innerhalb der Regierung Erwägungen darüber stattgefunden, zu welchem Zeitpunkt die Änderung der Krankenkassengesetzgebung zum Zwecke der Verhütung sozialdemokratischen Missbrauchs zweckmässig in Aussicht zu nehmen sei, und es ist dabei auch die Meinung vertreten worden, dass diese Änderung zweckmässig mit der Umarbeitung der ganzen Reichsarbeiterversicherungsgesetzgebung zu verbinden sei. Jetzt aber dürfte die Frage im Sinne der baldmöglichsten Revision des Krankenkassengesetzes entschieden sein, und zwar aus dem einfachen Grunde, weil die entsprechende Änderung der Krankenkassengesetzgebung eine überaus dringliche Massnahme ist, die ohne schwere praktische Nachteile nicht auf Jahre hinaus verschoben werden darf. Es kommt hinzu, dass die Notwendigkeit wirksamer Handhaben zur Verhinderung sozialdemokratischer Missbräuche der Krankenkassenverwaltung von allen bürgerlichen Parteien anerkannt wird und demzufolge im Reichstage nur von seiten der Sozialdemokraten ein Widerstand gegen eine Gesetzesvorlage dieser Art zu erwarten ist, während darüber, ob gleich bei dem ersten Anlaufe der grosse Wurf gelingt, die Gesamt-Reichs-Arbeiterversicherungsgesetzgebung einheitlich zu gestalten, keinerlei Gewähr gegeben werden kann. Man ist daher durchaus berechtigt, für die nächste Reichstagssession mit der Vorlegung einer gegen den Missbrauch der Krankenkasseneinrichtung zu sozialdemokratischen Parteizwecken gerichteten Novelle zu dieser Gesetzgebung zu rechnen. — Im Widerspruch hierzu berichtet die „Frankfurter Zeitung“ aus Berlin, dass bis jetzt lediglich eine Denkschrift über die Revision des Krankenkassengesetzes existiere, die in allgemeinen Zügen die Grundgedanken der künftigen Vorlage enthält und die seit wenigen Wochen dem Reichsamt des Innern vorliegen dürfte. Ob dieses sich für diese Revision entscheiden und in der nächsten Session eine Vorlage einbringen werde, wie es allerdings von massgebenden Stellen gewünscht werde, sei noch nicht bekannt. Übrigens sei es falsch, dass die Revision der Krankenkassengesetzgebung lediglich Massnahmen treffen werde, die gegen den Missbrauch der Sozialdemokratie mit

den Krankenkassen gerichtet sind. Die Denkschrift enthalte vielmehr die Grundlagen für einen gemeinsamen Unterbau oder eine Zusammenlegung der Kranken- und der Invaliditätsversicherung, und die hauptsächlichsten Änderungen, die sie in Bezug auf die Verteilung der Beiträge auf Arbeiter und Arbeitgeber und die daraus sich ergebende Vertretung beider in der Verwaltung vorschlägt, entsprechen Wünschen, die seit Jahren von den Sozialpolitikern der grossen Parteien und auch von der Sozialdemokratie selbst kundgegeben worden sind.

Komitee zur Veranstaltung ärztlicher Studienreisen. Der Besuch der fünften Studienreise wird sich, vorbehaltlich etwaiger notwendiger Veränderungen, auf folgende Kurorte erstrecken: Gmunden, Ebensee, Ischl, Aussee, Salzburg (mit Ausflug auf den Schafberg), Reichenhall, Berchtesgaden, Hallein, Gastein, Zell a. See, Innsbruck, Igls, Brennerbad, Gossensass, Levico, Roncegno, Arco, Riva, Gardone, Bozen-Gries, Meran. Die Reise beginnt in München am 10. September und endet in Meran am 23. September. Der Gesamtpreis für die 14 tägige Reise (freie Fahrt per Eisenbahn, Wagen und Dampfschiff, freies Quartier und volle Verpflegung exklusive Getränke) einschliesslich des vom Komitee herausgegebenen offiziellen Reiseberichts beträgt 250 Mk. Die Fahrkarten gelten bis zurück nach München. Nähere Auskunft sowie ausführliches Programm erhältlich vom Generalsekretär Hofrat Dr. W. H. Gilbert, Baden-Baden. Letzter Anmeldetermin 20. August.

Wie wir vernehmen, hat die Grossherzogliche Badenanstalten-Kommission zu Baden-Baden auch in diesem Jahre **theoretisch-praktische Kurse** der physikalisch-diätetischen Heilmethoden und der Balneotherapie für Ärzte eingerichtet. Der Beginn der auf acht Tage berechneten Kurse ist auf den 2. Oktober gelegt.

Deutscher Verein für öffentliche Gesundheitspflege. Nach einer Mitteilung des ständigen Sekretärs, Dr. Pröbsting in Köln a. Rh., wird die diesjährige Jahresversammlung des Vereins in den Tagen vom 13. bis 16. September in Mannheim stattfinden, kurz vor der am 24. September beginnenden Versammlung Deutscher Naturforscher und Ärzte in Meran.

Folgende Verhandlungsgegenstände sind in Aussicht genommen:

1. Typhusbekämpfung;
2. Die Bedeutung öffentlicher Spiel- und Sportplätze für die Volksgesundheit;
3. Müllbeseitigung und Müllverwertung;
4. Schwimmbäder und Brausebäder;
5. Selbstverwaltung und Hygiene.

Personalnachrichten.

Niedergelassen haben sich: Professor Dr. Hugo Stark als Oberarzt der medizinischen Abteilung des städtischen Krankenhauses hier, Dr. Wilhelm Scheeder als Frauenarzt und Dr. Felix Feldbausch, beide in Mannheim, Dr. Friedrich von Holst ebendasselbst, Dr. Justin Vogel in Krautheim, Amt Boxberg, Zahnarzt Franz Harre in Mannheim.

Weggezogen sind: Dr. Franz Xaver Strobel von Konstanz nach Beuren (Hohenzollern), Dr. Julian Markuse von Mannheim, Dr. Friedrich Müller von Krautheim.

Gestorben sind: Bezirksarzt a. D. Geheimer Hofrat M. Brauch in Kehl, Zahnarzt Dr. med. Arthur Siegfried Matthes in Mannheim.

Anzeigen.

Auch ohne Zucker.	DUNG'S	Auch mit Eisen.	Das älteste in Deutschland eingeführte China - Calisaya - Elixir.
CHINA-CALISAYA			Verordnen Sie stets: Original-Dung's.
in ¼ & ½ Liter Flaschen			Muster und Literatur gratis durch die: 816 24.14 Fabrikation von Dung's China-Calisaya-Elixir Inhaber: Albert C. Dung, Freiburg, Baden.
in den Apotheken zu haben.			Meine Propaganda erstreckt sich nur auf ärztliche Kreise.
DUNG'S aromatisches RHABARBER-ELIXIR (Elixir Rhei aromaticum), ein angenehm schmeckendes mildes Abführ- und Magenmittel 5 Teile Elixir enthalten 1 Teil Rhabarberwurzel.			

Dr. Richard Fischers
Kurhaus für Nerven- und Gemütskranke.

Privat-Heil- und Pflegeanstalt Neckargemünd bei Heidelberg.

Comfortabel eingerichtete Heilanstalt.

== Gegründet 1898. ==

In schönster Lage des Neckartales, in unmittelbarer Nähe des Waldes und ausgestattet nach allen Anforderungen der modernen Psychiatrie.

Prospekte frei durch die Direktion.

841|27

Konstanzerhof

Konstanz am Bodensee. 829]24.14

Sanatorium für Nerven- und innere Krankheiten spez. Herzkrankheiten.

Ärzte: Dr. Büdingen (Besitz.), Dr. Geissler.
Ausführ. illustrierter Prospekt durch die Verwaltung.

Sanatorium Haus Triberg

Triberg im Schwarzwald.

800 m über dem Meere in unmittelbarer Nähe des Waldes. Centralheizung, elektr. Licht. **Ernährungstherapie und Diätikuren**, gesamtes Wasserheilverfahren, Elektrotherapie, Massage, Wechselstrombäder, Winterkuren für Prophylaktiker und geschlossene nicht bacilläre Phthise. Das ganze Jahr geöffnet. Prospekte kostenfrei. 799]24.20

Dr. Kuhemann.

Bei Nervosität.

Bei Schlaflosigkeit.

„Bromwasser von Dr. A. Erlenmeyer.“

Seit 20 Jahren erprobt.

Mit natürlichem Mineralwasser hergestellt.

In Apotheken und Handlungen natürlicher Mineralwässer.

836]24.14

Die Hannoversche und die Frankfurter Bruchheilanstalt

sind die einzigen Anstalten, in welchen **Hernien** nach der von Dr. Timmermann-Hannover seit 15 Jahren ausgebildeten Injektionsmethode, deren Beherrschung erlernt werden muss, behandelt werden. (Recidive 4—5%) Näheres durch Prospekt.

Dr. Wollermann, Arzt
Hannover,
Wiesenstrasse 60.

Dr. Ossenkopp, Arzt
Frankfurt a. M.,
Untermainkai 27.

Eutannin

(gesetzlich geschützt.)

918]6.2

Neues Darmadstringens

wirkt sowohl bei akuten als bei chronischen Diarrhöen in **hervorragender** Weise, ohne jede Nebenerscheinung u. ohne Belästigung des Magens und wird auch von **Säuglingen** und **Kindern** sehr leicht genommen.

Dosierung:

Kinder: 1—2 Pulver à 0,25 g
Erwachsene: 3—4 „ à 0,25 „ od.
Tabl. mehrmals täglich.

Gratisproben und Gutachten stellt den Herren Ärzten gern zur Verfügung die

**Chem. Fabrik
Vogtenberger & Foehr,
Feuerbach** bei Stuttgart.

Dynamogen (gesetzlich geschützt)

Haemoglob. conc. aromat. 250 Gr. ca. = 1,50 Mk.

Die Herren Ärzte werden gebeten, Dynamogen und dessen Kombinationen **nur in Originalflaschen** zu verordnen, wodurch minderwertige Substituierungen und willkürliche Preiserhöhungen ausgeschlossen sind.

Folgende Kombinationen sind vorrätig: 837]24.10

Anaemie	Dynamog. arsenicos. (0,02% Kali arsenic.)
Rhachitis	Calcio hypophosphoros.
Tuberkulose	Kalio sulfogruajacol. 5% (id. m. Thiocol).
Nervosität	lecithinic. (1% Lecithin).

Kgl. 1784 priv. Apotheke, Schneidemühl, Neuer Markt 24.

Baden-Baden.

Sanatorium Dr. Paul Ebers

für innere und Nervenkrankte.

Das ganze Jahr geöffnet. Leitende Ärzte: **Dr. Ebers.**

831]24.14

Dr. Heiligenthal.

Pforzheim

Wasserheilanstalt

mit medico-mechan. Institut und Röntgen-Kabinet.

Dr. Friederich.

Bleichstr. 21. Telefon 1161.

903]27.5

Klimatischer Kurort

bei Wildbad,
Württ. Schwarzwald,
650 m ü. d. Meere.

Sommer- und Winterkuren.

Prospekte gratis durch die **Direktion.**

Sanatorium Schömburg

Älteste Heilanstalt
Württembergs

für 863]17.9

Lungenkrankte.

Pension

einschl. ärztlicher Behandlung, Zimmer, Heizung (Centralh.), Beleuchtung (elektr. Licht) und Bedienung, von 6—10 Mark. Leit. Arzt **Dr. Koch.**

Proben und Literatur kostenfrei.
**E. Meckling, pharm. Präparate
Mühlhausen i. Eis.**



Hervorragendes Mittel bei **Blutarmut** u. **Bleichsucht** und deren Folgezuständen. **Energisches Roborans.** Ausgezeichnetes Stomachicum.

In Originalflaschen zu 4.— Mk. (ca. 900 gr.); 2,50 Mk., 1,40 Mk., nur in Apotheken auch mit **Pepton.**

788]24.22

Heidelberg

Heilanstalt für Hautkrankte

in schönster Lage. Grosser Garten.

Comfortable Einrichtung.

Prospekte frei. **Dr. A. Sack.**

838]24.14

Sanatorium Nordrach Heilanstalt für Lungenkranke
 im bad. Schwarzwald. Das ganze Jahr geöffnet.
 Bekannte, modern eingerichtete Privatanstalt mit nachweisbar günstigen Heilerfolgen. In völlig geschützter Lage, unmittelbar an Tannenwaldungen. Milde, fast gleichmässiges Klima. Zivile Preise. 40 Zimmer, 3 Aerzte. Ill. Prospekte gratis. Dr. Hettinger.

842|24.13

Baden-Baden. Diätetische Kurpension für Magen- u. Darmkranke

unter spezialärztlicher Leitung von **Dr. med. H. Lippert,**

zuletzt mehrjähriger Assistent bei Geheimerat Prof. Dr. Fleiner in Heidelberg. Prospekte. — Das ganze Jahr geöffnet. —

Sanatorium Dr. Anton Stütze, Mergentheim, physikal.-diätetische Kuranstalt,

speziell eingerichtet für Behandlung mit Wasser, Elektrizität, Mineralwasser, Diät, Heissluft, bei sehr billigen Preisen in herrlicher Lage.

Kurhaus Schönau bei Heidelberg. (Bad. Odenwald.)

Pension und Kuranstalt für Nervenleidende, Blutarme, Rekonvaleszenten und Erholungsbedürftige. Geisteskranke, Epileptische und Tuberkulöse ausgeschlossen. Prospekte durch den dirig. Arzt und Besitzer **Dr. Schnell.**

Wasserheilanstalt zu Michelstadt im Odenwald.

Station der preuss.-hess. Odenwaldbahn (Frankfurt a. M.), Hanau-Eberbach (Heilbr.-Stuttg.). Heilanstalt für chronisch Kranke der verschiedensten Art, bes. Nervenleidende, Blutarme, Rheumatiker etc. (Geisteskranke ausgeschl.). Anwendung des wissenschaftl. Wasserheilverfahrens, der Elektrizität, Massage, Heilgymnastik, diätetischer u. psychiatrischer Behandlung. Landaufenthalt für Erholungsbedürftige, Rekonvaleszenten etc. Die Anstalt ist das ganze Jahr hindurch im Betrieb. Wochenpreise je nach Ansprüchen 25—60 M. Näheres d. Prospekte. San.-Bat Dr. Scharfenberg, dirig. Arzt u. Bes.

Chloroform „Bonz“

Marke „extra gereinigt“, bewährt für Narkose während 50 Jahren. Chloroform-Tropfer „Bonz“, praktisch. Aether Bonz puriss. für Narkose, empfohlen von Herrn Professor Dr. v. Bruns. — Mässige Preise. — Wir bitten, unsere Fabrikate zu fordern.

Bonz & Sohn, Böblingen (Württ.)

Hilfsarztstelle.

An der hiesigen Anstalt ist die Stelle eines Hilfsarztes im Laufe des August d. J. zu besetzen. Der Anfangsgehalt beträgt neben völlig freier Station 1500 M. bar, ev. auch mehr je nach Vorbildung. Regelmässige Gehaltszulagen.

Bewerbungen nebst Zeugnissen und Curriculum vitae wollen alsbald anher eingereicht werden.

Illenau, den 10. Juli 1905. **Grossh. Direktion der Heil- und Pflegeanstalt.**

700 Mtr. üb. dem Meer
Donaueschingen
 Solbad Luftkurort.

Knotenpunkt der romantischen Schwarzwald- u. Höllentalbahn. Stützpunkt für Schwarzwaldtouren (Ganchach- u. Wutachtal etc)

Hôtel und Pension z. Schützen

mit neu erbautem Kurhaus, gegenüber dem fürstl. fürstenb. Parke Sol-, Kohlensäure- und Fichtennadelbäder im Hause. Eigene Milchwirtschaft, Fischerei, Grosser Garten, Lawn-Tennis, 100 m lange, gedeckte Wandelhalle.

921|3.1

Eigentümer: **J. Buri.**

HEIL stätte für alkoholranke Frauen, Bethania Kurort, Weesen, Schweiz. Hausarzt Dr. Spengler. Besitzer O. Heugärtner. Prospekte gratis.

Lungenheilstätte Stammberg.

Schriesheim an der Bergstrasse. Für weibliche Patienten des Mittelstandes. Sommer- und Winterkur. 4 bis 6.50 Mk. pro Tag. Prospekt durch leitenden Arzt **Dr. Schütz.**

Notiz für die Herren Impfärzte!

Den Herren Impfärzten empfehlen wir unser Lager aller zum

Impfgeschäfte nötigen Formulare.

Karlsruhe. Malsch & Vogel,
 Buchdruckerei u. Verlagshandlung.

Todtmoos

im südl. bad. Schwarzwald, 830 m.

Höhenkurort für Nervenranke.
Kurhaus mit Luisenbad.

Geöffnet vom 1. Juni bis Oktober.

Alle modernen therapeutischen Hilfsmittel. Gesamtes Wasserheilverfahren. Medizinische Bäder. Elektrotherapie aller Stromarten. — Manuelle und maschinelle schwedische Massage und Gymnastik. Zander-Institut. Vibrationsmassage. — Diät. Kuren für Magen-, Darm- und Stoffwechselranke. Terrainkuren. **Luftbad „Systematische Auffrischkuren“.** Liegehalle und 50 m lange, breite Wandelbahn. Freiluftliegekur. Wunderbares Klima. Lungenranke ausgeschlossen.

Ausführliche Prospekte. Eigentümer: **Deiser & Booz.** Leitender Arzt: **Dr. Eddy Schacht.** Im Winter in Assuan, Oberegypen.

Luftkurort Rippoldsau,

560 m, schöner, ruhiger Sommeraufenthalt. Prächtige, waldige Umgebung. In einem freistehenden Privathaus mit Balkon und Veranda sind acht schöne neue Zimmer einzeln oder zu mehreren zu vermieten. Zimmerpreis 1—2 M. im Tag. Fangobäder und gewöhnliche Bäder im Hause.

Auskunft erteilt der Besitzer: **Georg Bächle,** pr. Arzt.

Verband der Ärzte Deutschlands zur Wahrung ihrer wirtschaftlichen Interessen.

Cavete collegae!

Fernsprecher 1870.

Bahrdorf i. Brschw. g.
Berlin, östl. u. südöstl.
 Vororte (Mathilde
 Rathenau-Stiftung).
Besigheim, K.-K. d.
 O.-A.-Bez.
Biesenthal, P. Brdb.
Bordesholm K. Kiel.
Breslau I., O.-K.-V.
 (Augenärzte).
Danzig.
Dittersdorf b. Chem.
Dobrilugk, Prov.
 Brandenburg.
Dörzbach i. Wttbg.
Dreieichenhain.
 Kreis Offenbach a. M.
Eisenach i. Thüring.

Egelsbach, Kr. Offen-
 bach a. M.
Elmshorn i. Holst.,
 Land.
Forst i. Laus.
Freienwalde a. Oder
Friedenfels, O.-Pf.
Gadebusch i. Mbg.
Gaggenau i. B.
Gera, R. Text. B. K. K.
Götzenhain, Kreis
 Offenbach a. M.
Granssee a. Nordbahn.
Hamburg, B.-K. f.
 Staatsang.
Hanau, San.-Verein.
Heiligenberg i. B.
Hernsdorf, S.-A.

**Hettenleidel-
 heim**, Rheinpfalz.
Hilgen, Kr. Solingen.
Holtzenau b. Kiel.
Jastrow, W.-Pr.
Kassel-Rothenditold.
Kiel, Kais. Kanalamt.
Klingenberg a. M.
Köln-Deutz.
Kornelymünster
 bei Aachen.
Krefeld i. Rhld., S.-V.
 Krankenschutz.
Kreuzenort i. Schl.
Löcknitz i. Pom.
Lüdenscheid i. W.
Markranstädt b. Lp.
Mittelwalde i. Schl.

Mülheim a. Rhein.
Neuhausen, Fildern.
Neustettin i. P.
Niederbrechen b.
 Limburg.
Norden i. Hann.
Ober-Mossau i. H.
Oldenburg i. Grossh.
Pasing b. München.
Remscheid i. Rhld.
Reppen b. Frkf. a. O.
Rodewald i. Hann.
Saalfeld, O.-Pr.
Sandhofen b. Mannh.
Seligenstadt u. Um-
 gegend, Kr. Offenb. a. M.
Spandau, Pr. Brdbg.
Speyer i. Rheinpfalz.

Drahtadresse: Ärzteverband Leipzig.

Stettin F.-K.-K. des
 Vulkans.
Strausberg i. Mark.
Teltow bei Berlin.
Treinsach, N.-Bay.
Bad Tölz i. Bayern.
St. Tönis i. Rheind.
 Direktionsbez. Hanno-
 ver d. Eisenb.-B.-K.-K.
 der Unterweser.
Vohwinkel, Rhein.
Waldheim, S. O. K. K.
Wieda, Kr. Blanken-
 burg a. H.
Wohlau i. Schl. und
 Umgebung.
Zwingenberg a. B.

Über vorstehende Orte und alle Verbandsangelegenheiten erteilen jederzeit Auskunft der Generalsekretär **G. Kuhus**, Arzt, Leipzig-Connewitz, Herderstr. 11 — der auch Praxis-, Schiffsarzt- (Norddeutscher Lloyd) und Assistentenstellen sowie Vertretungen nachweist, Sprechzeit nachmittags 3—5 (ausser Sonntags) und Dr. Baumstark, Karlsruhe-Mühlburg, Rheinstrasse. 926]

Schloß Hornegg

Station **Gundelsheim am Neckar**. Linie: Heidelberg-Heilbronn.
 Speziell für **Ernährungstherapie** eingerichtetes Sanatorium.
 Wasserheilverfahren, Elektrotherapie, Massage, Gymnastik.
Für Herzranke Kohlensäure- u. Wechselstrombäder.
 Offt. elektrische Beleuchtung. Das ganze Jahr geöffnet. 2 Ärzte. Prospekte.
 Leitender Arzt: **Dr. Römhild.**

861]20.9

Station der
 Albtalbahn
 Karlsruhe-
 Herrenalb

Kurhaus Marxzell.

Bad, Schwarz-
 wald.
 200 m ü. Meer.

Sanatorium

für Erholungsbedürftige und Rekonvaleszenten.
 Physikalisch-diätetisches Familienhaus mit allem Komfort der
 Neuzeit. 15 Zimmer, meist mit Veranden und Balkon. Terrain-
 und Diätkuren. 904]8.3

Hydro-, Elektro-, Mechanothérapie.

— Das ganze Jahr offen. —

Näheres durch Prospekte und den leitenden Arzt **Dr. Genter.**

Im Verlage der Unterzeichneten sind nachverzeichnete Formulare für **Aufnahme in öffentliche und private Irrenanstalten** zu haben:

Formular A.

Gemeinde-(Stadt-)rätlicher Fragebogen.

Formular B.

Ärztlicher Fragebogen.

Karlsruhe.

Malsch & Vogel.

Sanatorium DDr. Frey-Gilbert, Baden-Baden.

Das ganze Jahr geöffnet. Drei Ärzte.

Auskunft und Prospekte durch 833]24.14
 Medicinalrat **Dr. A. Frey**, Hofrat **Dr. W. H. Gilbert** u. **Dr. Fr. Dammert.**

Apotheker Hadra's 913]6.3

Sterilisierte Altuberkulin-Injektionen

in zugeschmolzenen Röhrchen à 1 ccm,

vergl. „Die Tuberkulithherapie in der ambulanten Behandlung“,
 Dr. W. Holdheim, Zeitschrift f. ärztl. Fortbildung 1905 Nr. 10.

— Litteratur und Prospekt gratis und franko. —

Zu beziehen durch die Apotheken oder **Bernhard Hadra**,
 Apotheke z. weissen Schwan, **Berlin C 2**, Spandauerstr. 77.

Alpirsbach

bei Freudenstadt

(Schwarzwald).

Sanatorium Dr. Würz

für Nerven — innere Krank-

heiten — Erholungsbedürftige.

845]24.13 Prospekte.

Dürrheim bad. Schwarzwald.

Höchst gelegenes Soolbad Europas u. Luftkurort 705 m.

Sandfreie Luft, prächtige Waldungen, gutes Trinkwasser.

Kurhaus u. Salinen-

Hotel I. Ranges.

Hotel 2. Pension zum

Kreuz

Neubau mit modernsten Einrichtungen

electr. Licht, Telephon, Restauration.

Bäcker jeder Art, Physikalische Heil-

anstalt im Hause, Diätkuren.

Vor u. nach Saison Pension v. M. 5 an.

Auskunft u. Prospekt durch die Direction

und den dirigirenden Arzt. Sütterlin.

mit neuem hygien. ausgestattetem
 Hotel-Neubau.
 Post, Telephon u. Telegraph im Hause.
 Vor- u. nach Saison Pension v. M. 4 an.
 Besitzer: Ernst Müller.

908]4.4